

Art. 3 - Bei Epidemien kann der König auf gleich lautende Stellungnahme des Hohen Rates für Öffentliche Hygiene hin beschließen, die notwendigen Maßnahmen zur Isolierung von Kranken mit einer übertragbaren Krankheit in einer zu diesem Zweck eigens bestimmten Räumlichkeit von Amts wegen durchführen zu lassen, falls die Gemeinden dies versäumen, wobei in erster Linie Abkommen mit den sich in der Gemeinde selbst oder in der Umgebung befindenden Krankenhäusern abgeschlossen werden sollten. Der ständige Ausschuss ist mit den Durchführungsmaßnahmen beauftragt, wie vorgesehen im vorhergehenden Artikel Absatz 3.

Art. 4 - Die Inspektoren haben das Recht, unter Einhaltung der in der Inspektionsgrundordnung festgelegten Bedingungen und Einschränkungen:

A. während der Tagesstunden:

1. alle Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für medizinischen Beistand sowie alle Einrichtungen, Betriebe und Sanitäreinrichtungen, die von den Gemeinden oder interkommunalen Vereinigungen abhängen, zu betreten,

2. Wohnungen, Schiffe, Bote und Kähne, wo der Fall einer übertragbaren Krankheit festgestellt wurde, zu betreten,

B. bei Tag und Nacht Nachtsytle und Unterkunftshäuser zu betreten.

Sie stellen durch Protokolle, die bis zum Beweis des Gegenteils Beweiskraft haben, Verstöße gegen Gesetze und allgemeine und örtliche Verordnungen mit Bezug auf die öffentliche Hygiene und Gesundheit fest.

Dem Zuwiderhandelnden wird spätestens binnen achtundvierzig Stunden nach Feststellung des Verstoßes eine Kopie des Protokolls übermittelt.

Art. 5 - Verstöße gegen die Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes und der Verordnungen zu seiner Ausführung werden mit einer Geldbuße von 26 bis zu 100 [EUR] und mit einer Gefängnisstrafe von acht Tagen bis zu einem Monat oder mit nur einer dieser Strafen bestraft.

Im Wiederholungsfall binnen zwei Jahren nach der letzten Verurteilung können diese Strafen verdoppelt werden.

[Art. 5 Abs. 1 abgeändert durch Art. 2 des G. vom 26. Juni 2000 (B.S. vom 29. Juli 2000)]

Art. 6 - Wer die von den Inspektoren ausgeübte Beaufsichtigung behindert oder sich den Besuchen der Inspektoren widersetzt oder sie verweigert hat, wird mit einer Geldbuße von 26 bis zu 100 [EUR] bestraft, gegebenenfalls unbeschadet der in den Artikeln 269 bis 274 des Strafgesetzbuches angedrohten Strafen.

Im Wiederholungsfall binnen zwei Jahren nach der letzten Verurteilung kann das Gericht die Geldbuße bis auf 500 [EUR] erhöhen und eine Gefängnisstrafe von acht Tagen bis zu zwei Monaten aussprechen.

[Art. 6 abgeändert durch Art. 2 des G. vom 26. Juni 2000 (B.S. vom 29. Juli 2000)]

Art. 7 - Artikel 85 des Strafgesetzbuches ist anwendbar auf die Verstöße, die durch die vorhergehenden Artikel bestraft werden.

Art. 8 - [Aufhebungsbestimmung]

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2012 — 1718

[2012/202968]

21 JUNI 1964. — Wet waarbij aan Belgen, in het bezit van sommige wetenschappelijke diploma's met betrekking tot de geneeskunst, de mogelijkheid wordt geboden deze kunst uit te oefenen. — Duitse vertaling

De hiernavolgende tekst is de Duitse vertaling van de wet van 21 juni 1964 waarbij aan Belgen, in het bezit van sommige wetenschappelijke diploma's met betrekking tot de geneeskunst, de mogelijkheid wordt geboden deze kunst uit te oefenen (*Belgisch Staatsblad* van 17 juli 1964).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2012 — 1718

[2012/202968]

21 JUIN 1964. — Loi permettant aux Belges, porteurs de certains diplômes scientifiques relatifs à l'art de guérir, d'exercer cet art. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la loi du 21 juin 1964 permettant aux Belges, porteurs de certains diplômes scientifiques relatifs à l'art de guérir, d'exercer cet art (*Moniteur belge* du 17 juillet 1964).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2012 — 1718

[2012/202968]

21. JUNI 1964 — Gesetz, durch das Belgiern, die Inhaber bestimmter wissenschaftlicher Diplome mit Bezug auf die Heilkunst sind, die Möglichkeit geboten wird, diese Kunst auszuüben — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Gesetzes vom 21. Juni 1964, durch das Belgiern, die Inhaber bestimmter wissenschaftlicher Diplome mit Bezug auf die Heilkunst sind, die Möglichkeit geboten wird, diese Kunst auszuüben.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

MINISTERIUM DES NATIONALEN UNTERRICHTSWESENS UND DER KULTUR

21. JUNI 1964 — Gesetz, durch das Belgiern, die Inhaber bestimmter wissenschaftlicher Diplome mit Bezug auf die Heilkunst sind, die Möglichkeit geboten wird, diese Kunst auszuüben

BALDUIN, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - In Abweichung von Artikel 54 der koordinierten Gesetze über die Verleihung der akademischen Grade und das Programm der Universitätsprüfungen dürfen die Berufe oder Ämter, für die der akademische Grad eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe, eines Doktors der Veterinärmedizin, eines Lizienten der Zahnheilkunde oder eines Apothekers erforderlich ist, von Belgiern ausgeübt werden, die folgende Bedingungen erfüllen:

1. in Belgien wohnen,
2. Inhaber eines wissenschaftlichen Diploms sind, das dem erforderlichen akademischen Grad entspricht und von einer belgischen Universität oder einer gleichgesetzten Einrichtung ausgestellt wurde nach einer Studiendauer, die gleich ist mit der für die Verleihung des akademischen Grads vorgesehenen Dauer,
3. die Berufe oder Ämter in Zusammenhang mit ihrem Diplom während mindestens zehn Jahren in einem Entwicklungsland ausgeübt haben.

Die provinzielle medizinische Kommission, der der Ort untersteht, an dem der Beruf ausgeübt werden soll, überprüft, ob die vorerwähnten Bedingungen eingehalten wurden.

Art. 2 - Der König legt die Liste der in Artikel 1 Nr. 3 erwähnten Länder fest.

Art. 3 - Der in Artikel 1 Nr. 3 erwähnte Zeitrahmen wird auf zwei Jahre gesenkt für die Inhaber derselben Diplome, denen es unmöglich war, die Ausübung ihres Berufs im Kongo, in Ruanda oder in Burundi binnen einer Frist von einem Jahr, nachdem diese Länder die Unabhängigkeit erlangt hatten, fortzusetzen. Diese Unmöglichkeit wird auf Antrag vom Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich die technische Hilfe gehört, oder von seinem Beauftragten festgestellt.

Art. 4 - Das Gesetz vom 27. Dezember 1956 über die Gleichwertigkeit der Diplome zu Gunsten der Ärzte, die die Heilkunst in Belgisch-Kongo oder in Ruanda-Urundi ausüben, wird aufgehoben.

Art. 5 - Vorliegendes Gesetz tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 21. Juni 1964

BALDUIN

Von Königs wegen:

Der Minister des nationalen Unterrichtswesens und der Kultur

H. JANNE

Der Minister der Kultur, dem nationalen Unterrichtswesen beigeordnet

R. VAN ELSLANDE

Gesehen und mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

P. VERMEYLEN

FEDERALE OVERHEIDSDIENST
SOCIALE ZEKERHEID

N. 2012 — 1719

[C - 2012/22227]

4 JUNI 2012. — Koninklijk besluit tot regeling van de samenstelling en van de werking van de Federale Adviesraad voor Ouderen

VERSLAG AAN DE KONING

Sire,

Het koninklijk besluit dat ik de eer heb aan Uwe Majesteit ter ondertekening voor te leggen, heeft tot doel de samenstelling en de werking vast te stellen van de bij de wet van 8 maart 2007 opgerichte Federale Adviesraad voor Ouderen.

In het licht van het advies van de Raad van State en met het oog op de gemaakte opmerkingen betreffende de gebruikte terminologie, wordt hierna enige toelichting gegeven.

De Koning moet erover waken dat het pluralistische en representatieve karakter van de Federale Adviesraad voor Ouderen wordt gewaarborgd. Dat wil onder andere zeggen dat de Raad moet zijn samengesteld uit personen die lid zijn van organisaties die bevoegd zijn inzake seniorenbeleid en dat deze organisatie geografisch verspreid moeten zijn over het volledige nationale grondgebied.

Ingevolge het advies van de Raad van State werd beslist om het begrip geografische spreiding te verfijnen. De tekst werd op dit vlak dan ook gewijzigd en verwijst thans naar het begrip taalgebied zoals bedoeld in artikel 4 van de Grondwet.

SERVICE PUBLIC FEDERAL
SECURITE SOCIALE

F. 2012 — 1719

[C - 2012/22227]

4 JUNI 2012. — Arrêté royal réglant la composition et le fonctionnement du Conseil consultatif fédéral des Aînés

RAPPORT AU ROI

Sire,

L'arrêté royal que j'ai l'honneur de soumettre à la signature de votre Majesté a pour objet de fixer la composition et le fonctionnement du Conseil consultatif fédéral des Aînés créé par la loi du 8 mars 2007.

A la lumière de l'avis du Conseil d'Etat et au vu des remarques émises concernant la terminologie utilisée, quelques explications sont formulées ci-après.

Le Roi doit veiller à assurer le caractère pluraliste et représentatif du Conseil consultatif fédéral des aînés. Ceci implique notamment que le Conseil soit composé de personnes membres d'organisations compétentes en matière de politique des seniors, et que ces organisations soient réparties géographiquement sur l'ensemble du territoire national.

Suite à l'avis du Conseil d'Etat, il a été décidé d'affiner la notion de répartition géographique. Le texte a donc été modifié sur ce point, et se réfère désormais à la notion de région linguistique telle que visée à l'article 4 de la Constitution.